

ABOUT THE COMPETITION ZUM WETTBEWERB

It might have been the best idea ever concocted: a defined, common ideal for peaceful coexistence between all peoples and nations. The Universal Declaration of Human Rights made known in 1948 that all human beings are born free and equal in dignity and rights. Any person deserves to live in a world, free of persecution on the grounds of race, color, gender, language, religion, national or social roots, fortune, or any other premises. The fact that these ideals have almost sunk into obscurity angers us, the people of "Mut Zur Wut". We believe that anyone must have the right to freely express their opinions, to vent their feelings of enragement, when human rights are abused by violence, tyranny, racism, terrorism, religious fanaticism or oppression. Sadly, the fundamental right of free speech remains a

privilege – and therefore we continue to receive a steady influx of over 2000 submissions, reaching us from over 50 nations. We believe there is need for global exchange, and we believe that over the course of recent years, as supporters of the Universal Declaration of Human Rights, we have been able to create an awareness for global and social disparities. "Mut Zur Wut" for the tenth time now calls for people

from all nations to project their subjective feelings onto paper, creating posters that express their viewpoint on current global affairs. We are well aware that endeavors such as ours won't solve the refugee crisis in Europe, the war on terror or the mismanagement of radioactive waste. But we very much believe in social responsibility and the fact that everyone of us can contribute in small ways, to overcome ideological and geographic obstructions. With our project "Mut Zur Wut" we wish to contribute a little piece to the global exchange we so dearly treasure.

Es war die wahrscheinlich beste Idee aller Zeiten: die Definition eines gemeinsamen Ideals zum friedlichen Zusammenleben aller Völker und Nationen. Nach der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte im Jahr 1948 sind alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie verdienen eine Welt, in der sie Freiheit von Verfolgung aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand genießen. Uns, die Macher von Mut zur Wut, macht es wütend, dass dieses Ideal, dieser Konsens des globalen Miteinanders, heute fast zur Utopie geworden ist. Wir sind der Meinung, dass alle

Menschen das Recht haben müssen, ihre Meinung frei zu äußern, wenn sie wütend darüber sind, dass die Menschenrechte durch Gewalt, Tyrannei, Rassismus, Terrorismus, religiösen Fanatismus und Unterdrückung verletzt und missachtet werden. Doch die Ausübung des Grundrechts auf freie Meinungsäußerung ist heute leider immer noch ein Privileg – und genau aus diesem Grund haben wir regelmäßig über 2000 Einsendungen aus über 50 Ländern. Wir glauben an die Notwendigkeit dieses internationalen Austausches und wir glauben daran, dass es uns allen als Teil einer Gemeinschaft, die in den Menschenrechten von 1948 ein Grundrecht sehen, in den letzten Jahren gelungen ist, ein Bewusstsein für globale und gesellschaftliche Probleme zu schaffen. Mut zur Wut lädt zum zehnten Mal Menschen aus aller Welt dazu ein, ihr subjektives Empfinden zum aktuellen Zeitgeschehen in Form eines Posters zum Ausdruck zu bringen. Wir wissen, dass Projekte wie dieses nicht die Flüchtlingsproblematik in Europa, den Krieg gegen Terrorismus oder die Entsorgung radioaktiver Abfälle lösen werden. Aber wir glauben an soziale Verantwortung und daran, dass jeder von uns ein kleines Stück dazu beitragen kann, ideologische und geographische Barrieren zu überwinden. Mit Mut zur Wut tragen wir unseren Teil dazu bei, diesen Austausch zu ermöglichen.